

Fortbildungsangebote des KKJR MOL e.V. Zweite Jahreshälfte 2016

In Kooperation mit unseren Partner*innen und den entsprechenden Fachdiensten, Trägern und Vereinen ist im Folgenden eine Übersicht über die Fortbildungen für das zweite Halbjahr 2016 aufgelistet.

Zu den angebotenen Fortbildungen ist es möglich, thematisch weiter zu arbeiten. Entsprechende Vertiefungen und Folgeveranstaltungen können im Anschluss an die Fortbildung besprochen werden. Einige Fortbildungen wurden so oder in einem ähnlichen Format bereits im ersten Halbjahr angeboten, auf Grund der unterschiedlichen Gegebenheiten in den Sozialregionen werden diese in weiteren Orten erneut durchgeführt.

Weitere Themen für Fortbildungen können gerne an uns heran getragen werden!

„Konstruktiv kommunizieren und Konflikte lösen“

Die Integration der aufgenommenen Flüchtlinge stellt die verschiedenen Akteure vor große Herausforderungen. Unterschiedliche Erwartungen, Aufgaben und Vorstellungen beeinflussen die Kommunikation miteinander und führen gelegentlich zu Konflikten. Um den Herausforderungen gerecht zu werden, ist die Kooperation von Mitarbeiter*innen aus Verwaltung und von freien Trägern sowie ehrenamtlichen Tätigen besonders wichtig.

Das Ziel der Fortbildung ist es, das eigene kommunikative und interkulturelle Knowhow zu erweitern und sich mit konstruktiver Konfliktlösung auseinanderzusetzen.

Diese Fortbildung richtet sich an hauptamtliche Mitarbeiter*innen der Integrationsarbeit im Landkreis Märkisch-Oderland.

Termin:	19. Oktober	Interkulturelle Kommunikation und schwierige Gespräche
	29. November	
Zeit:	09.00 – 16.00Uhr (beide Termine)	
Ort:	Platz der Jugend 6 15374 Müncheberg / OT Trebnitz	
Dozentin:	Angela Fleischer (RAA Brandenburg)	
Anmeldung & Rückfragen:	Kerstin Dickhoff, 03346/2015871 kerstin.dickhoff@leben-in-mol.de	

Widersprechen! Aber wie?

Argumentationstraining gegen rechte Parolen

„Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg!“, „Schwule haben AIDS“, „Muslime sind doch alle Terroristen!“ Solche Sprüche machen erstmal sprachlos.

Im Argumentationstraining für Jugendliche und junge Erwachsene gegen rechte Parolen kann man lernen, in schwierigen Situationen handlungsfähig zu bleiben. Die Teilnehmenden entwickeln dabei eine eigene innere Haltung zu Vorurteilen und Diskriminierung im (Schul-)Alltag. Sie lernen zu erkennen, wann für sie selbst eine Grenze des Tolerablen erreicht ist und werden dazu befähigt, sich selbstbewusst gegen diskriminierende Sprüche zu positionieren.

Um ihre Argumentationsfähigkeit zu stärken, eignen sich die Teilnehmenden unterschiedliche Strategien an und lernen, diese je nach Situation bewusst und zielorientiert einzusetzen. Sie erfahren etwas über Vorurteile und Diskriminierungsmechanismen, analysieren menschliches Kommunikationsverhalten und setzen sich mit Beweggründen und Motiven auseinander, die hinter einem diskriminierenden Spruch stecken können. Darüber hinaus erwerben sie Hintergrundwissen, um auch sachlich argumentieren zu können. Im Training wird größtenteils ganz praktisch geübt, wie man gegen diskriminierende Sprüche argumentieren kann. Es gibt dabei kein richtig oder falsch. Es ist ein Training für den Fall der Fälle, das die Jugendlichen nicht nur in schwierigen Situationen, sondern auch in jeder anderen Lebenslage anwenden können.

Das Ziel der Fortbildung ist es, die Persönlichkeit der Teilnehmenden als Grundlage für zivilcouragiertes Verhalten zu stärken.

Das Argumentationstraining ist ein Peer-Training für **Jugendliche** und junge Erwachsene ab 16 bis 27 Jahren. Darauf aufbauend kann eine weitere Trainingseinheit erfolgen, so dass die Jugendlichen und jungen Erwachsenen lernen selbst Jugendliche zu trainieren.

Termin: 05.11.2016
Zeit: 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Christlicher Verein Junger Menschen,
Kirchstraße 7,
15306 Seelow

Dozent*in Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.

Anmeldung & Rückfragen: Boris Klein, 03346/2015872
boris.klein@leben-in-mol.de

Widersprechen! Aber wie?

Argumentationstraining gegen rechte Parolen

„Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg!“, „Schwule haben AIDS“, „Muslime sind doch alle Terroristen!“ Solche Sprüche machen erstmal sprachlos.

Um ihre Argumentationsfähigkeit zu stärken, eignen sich die Teilnehmenden unterschiedliche Strategien an und lernen, diese je nach Situation bewusst und zielorientiert einzusetzen. Sie erfahren etwas über Vorurteile und Diskriminierungsmechanismen, analysieren menschliches Kommunikationsverhalten und setzen sich mit Beweggründen und Motiven auseinander, die hinter einem diskriminierenden Spruch stecken können. Darüber hinaus erwerben sie Hintergrundwissen, um auch sachlich argumentieren zu können. Im Training wird größtenteils ganz praktisch geübt, wie man gegen diskriminierende Sprüche argumentieren kann. Es gibt dabei kein richtig oder falsch. Es ist ein Training für den Fall der Fälle, dass nicht nur in schwierigen Situationen, sondern auch in jeder anderen Lebenslage angewendet werden kann.

Das Ziel der Fortbildung ist es, die Persönlichkeit der Teilnehmenden als Grundlage für zivilcouragiertes Verhalten zu stärken.

Dieses Argumentationstraining richtet sich an **Erwachsene**. Darauf aufbauend kann eine weitere Trainingseinheit erfolgen, so dass Sie selbst als Trainer*in das Argumentationstraining durchführen können.

Termin: 12.11.2016
Zeit: 09.00 – 13.30 Uhr
Ort: Kreis-, Kinder- und Jugendring MOL e.V.,
Ernst-Thälmann-Str. 6-9,
15306 Seelow

Dozent*in Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.

Rückfragen & Anmeldung
bis zum 10.11.2016:

Boris Klein, 03346/2015872
boris.klein@leben-in-mol.de

Flucht & Trauma

Immer mehr Flüchtlinge suchen bei uns Unterstützung, Hilfe und Sicherheit für einen Neuanfang. Fast alle von ihnen flüchten aus schwierigen und bedrohlichen Situationen. Die traumatischen Erfahrungen aus dem Heimatland und während der Flucht machen den Alltag und die Herausforderungen hier noch schwieriger.

Die Fortbildung richtet sich an ehrenamtliche Mitarbeiter in der Flüchtlingshilfe. Zunächst wird die praktische Tätigkeit der Traumaberatung im Landkreis MOL vorgestellt. Darüber hinaus möchte die Fortbildung eine klare Vorstellung von den Mechanismen von Traumatisierung vermitteln. Einfache Übungen bieten anwendbare Methoden der Ressourcenstärkung, zur Spannungsregulation und Reorientierung. Es gibt praktische Hilfe zu konkreten Fragen.

Herausforderung Trauma - einige Fragen:

- Was passiert bei einer Traumatisierung?
- Welchen Effekt hat das auf den weiteren Alltag in einer "sicheren Situation"?
- Soll ich (als Ehrenamtliche) Fragen über das Geschehene stellen?
- Was kann ich tun um die Situation zu entspannen?
- Was tun, wenn die schlimmen Geschichten auch mir zu viel werden?

Termin: **25.10.2016** **Teil 1**
 01.11.2016 **Teil 2**

Zeit: **17.00 – 20.00 Uhr (beide Termine)**
Ort **Alte Schmiede Schloss Trebnitz**
 Platz der Jugend 6
 15374 Müncheberg / OT Trebnitz

Referentin: **Lily Besilly (Therapeutin Psychotherapie HPG)**

Anmeldung & Rückfragen: **Kerstin Dickhoff, 03346/2015871**
 kerstin.dickhoff@leben-in-mol.de

Von der Idee zum Projekt

Ohne Moos nichts los! Auch in der Jugendarbeit müssen Förderstrategien entwickelt werden, die eine gute Projektidee in die Tat umsetzen. Die Fortbildung klärt einführend zentrale Begriffe und Strategien, die durch den Förderdschungel führen und zeigt den Weg hin zu einem strukturierten Projektantrag. Weiterführend werden Finanzierungsmöglichkeiten, wie die der lokalen Jugendförderung, aktuellen Landes- und Bundesprogrammen sowie über Stiftungen aufgezeigt. Im zweiten Teil der Fortbildung wird eine realistische oder auch fiktive Projektskizze erstellt – diese wird mit den Teilnehmer*innen gemeinsam erörtert. Vertiefend wird bei diesem Schritt auf die Erstellung von Kosten- und Finanzierungsplänen eingegangen. Ebenso können im Rahmen der Fortbildung Kooperationsprojekte auf den Weg gebracht werden und auch konkrete Fragen, etwa zu Abrechnungsfragen aus bereits laufenden Projekten, besprochen werden.

Diese Fortbildung richtet sich vor allem an zukünftige Projektplaner*innen in sozialen Bereichen.

Termin: 02.11.2016
Zeit: 17.00 – 20.00 Uhr
Ort: KKJR MOL e.V.
Ernst-Thälmann-Str. 6-9
15306 Seelow

Referent: Fabian Brauns (Koordinator für Jugendverbandsarbeit
/ KKJR MOL e.V.)

Anmeldung & Rückfragen: Fabian Brauns, 03346/2015873
fabian.brauns@leben-in-mol.de

Sitzungen strukturiert und effizient gestalten - Praxisworkshop Moderationstraining

„Halt Stopp jetzt bin ich mal an der Reihe ...“ So oder so ähnlich können sich Zusammenkünfte gestalten denen es an einer strukturierten Moderation mangelt. Hier wollen wir ansetzen und mit Ihnen/Euch Techniken und Methoden erörtern, die Ihr/Sie zur Durchführung einer zielorientierten Team-, Vorstandssitzung oder Mitgliederversammlung benötigt.

Die Fortbildung will praxisnah Ihre/Eure Themen und Kontexte aufgreifen und bearbeiten.

Die Fortbildung richtet sich an Haupt- und ehrenamtliche Akteure, die im Bereich der Jugend(sozial)arbeit tätig sind.

Termin: 23. November 2016
Zeit: 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Alte Schmiede Schloss Trebnitz
Platz der Jugend 6
15374 Müncheberg / OT Trebnitz

Referentin: Kristin Draheim (M.A., Mag., Trainerin und Mediatorin)

Anmeldung & Rückfragen: Fabian Brauns, 03346/2015873
fabian.brauns@leben-in-mol.de

"Sehnsucht" - Einführung in die Suchtprävention

Der Konsum von Suchtmitteln gehört heute für viele Jugendliche zum Alltag. Während es bei den meisten ein vorübergehendes Probierverhalten bzw. missbräuchlicher Konsum ist, drohen andere durch riskantes Konsumverhalten in Sucht und Abhängigkeit ‚abzurutschen‘.

Dieses Fortbildungsmodul vermittelt Grundlagenwissen zu wirksamer und nachhaltiger Suchtprävention.

Das Angebot ist als Basisseminar zu verstehen, indem Grundwissen zu Konsumformen, Konsummotive, Suchtmittel und deren Risiken sowie das Thema der Entstehung von Sucht thematisiert wird.

Ziel ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, Grundlagenwissen im Arbeitsalltag anzuwenden und Handlungsstrategien im Umgang mit suchtmittelkonsumierenden Jugendlichen zu erarbeiten.

Diese Fortbildung richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Akteure in der Jugend(sozial)arbeit.

- Termin:** 20.10.2016
Zeit: 10.15 – 14.00 Uhr
Ort: Beratungsraum der Diakonie, Ernst-Thälmann-Str. 19b
15306 Seelow
- Referentin:** Maxi Friedrich (Fachstelle für Jugendsuchtberatung und Prävention in MOL / Diakonisches Werk Oderland-Spree e.V.)
- Anmeldung & Rückfragen:** Fabian Brauns, 03346/2015873
fabian.brauns@leben-in-mol.de
-

Weitere mögliche Fortbildungen

Diese Fortbildungen können bei Bedarf angeboten werden. Bitte sprechen Sie uns an!

Schulungen für ehrenamtlich in der Flüchtlingsarbeit engagierte Bürgerinnen und Bürger

In der Flüchtlingshilfe Engagierte bringen ihre Zeit, Kompetenzen und Fähigkeiten ein, um direkt und unmittelbar zu helfen. Und dennoch gilt, die Bewältigung der selbstgewählten Aufgaben und die Zusammenarbeit mit Gleichgesinnten in den Willkommensinitiativen bringen bisher unbekannte Herausforderungen mit sich. Dazulernen ist daher erforderlich, um weiterhin mit Freude und Erfolg handeln zu können.

Sie können entsprechend Ihren Bedürfnissen vor Ort entweder ein Überblicks- oder vertiefende Aufbaumodule vereinbaren.

Die Schulungen sind für die Teilnehmenden kostenlos.

Dozent*in: FaZIT Potsdam
Rückfragen: Boris Klein, 03346/2015872
boris.klein@leben-in-mol.de